Das Haus des Malers Albert Schnyder in Delsberg : Paul Artaria, Architekt BSA, Basel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **36 (1949)**

Heft 6: **Individuelle Wohnhäuser**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-28338

Nutzungsbedingungen

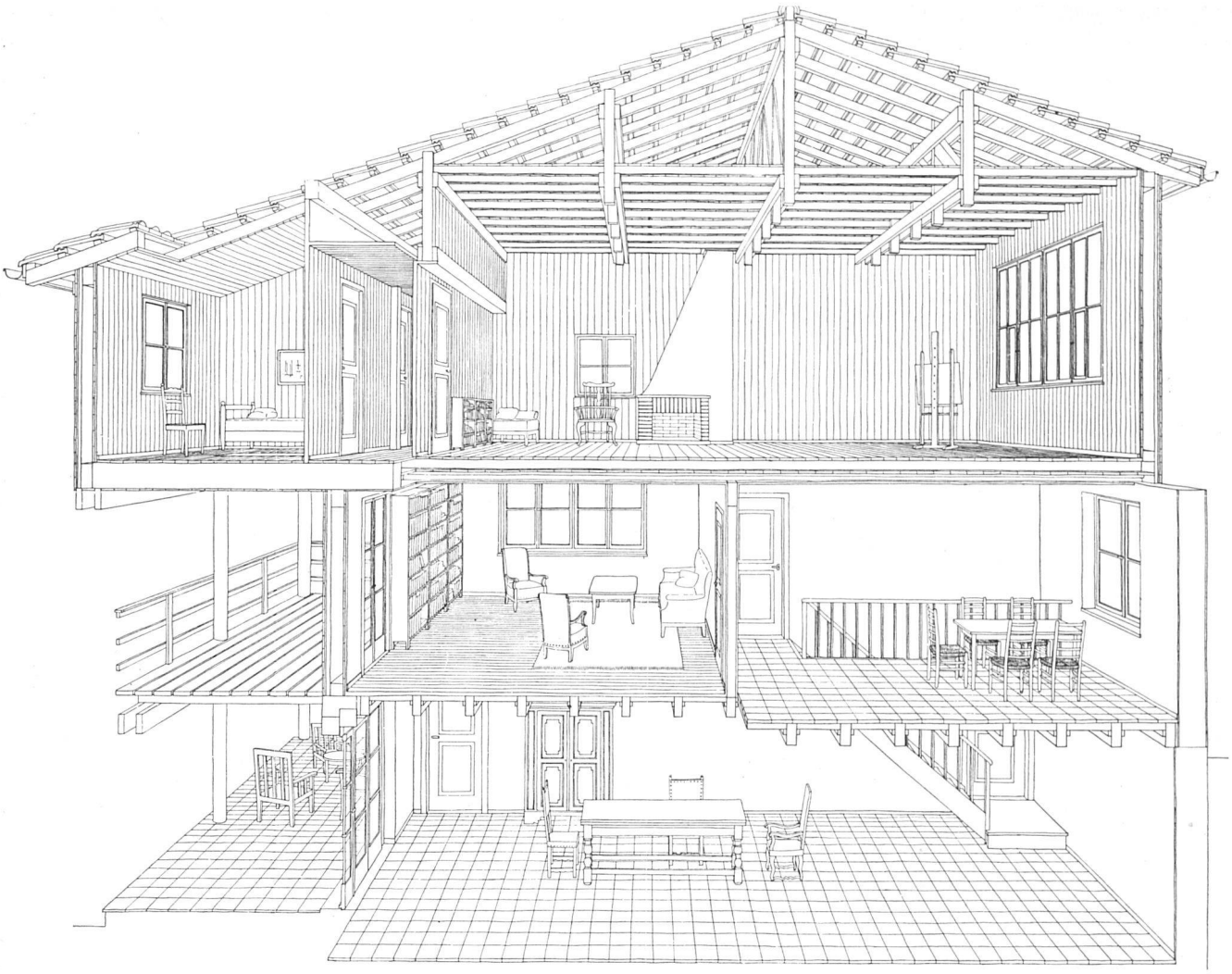
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Perspektivischer Querschnitt 1:80 / Coupe perspective / Perspective section

Das Haus des Malers Albert Schnyder in Delsberg

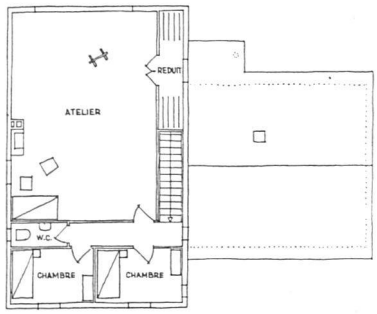
1945, Paul Artaria, Architekt BSA, Basel

Typisch bei diesem Haus ist die Ausnützung der Lage am Hang. Durch geringfügige Veränderungen des anstoßenden Terrains ist die Talseite des Untergeschosses vollständig freigelegt worden, wodurch eine bequem zugängliche Garage und ein zusätzlicher Wohnraum – die auf die ganze Haustiefe durchgehende Halle – gewonnen worden sind. Diese Halle ist wegen ihrer guten Verbindung mit dem Garten ein angenehmer Aufenthaltsort im Sommer, denn sie bleibt ständig kühl, weil drei ihrer vier Wände nicht an die Außenluft stoßen und die große verglaste Türenfront der vierten durch den Verandenvorbau beschattet wird. Von der Halle aus führt eine offene Treppe in den zum Eßplatz erweiterten Gang im Erdgeschoß.

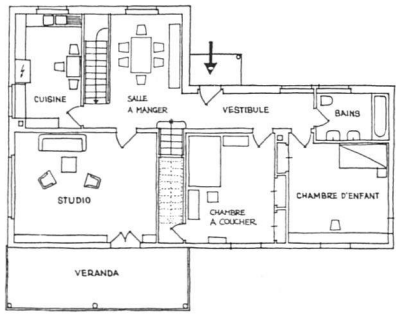
Die Aufteilung in zwei verschieden hohe Baukörper ist eine Folge des Bauprogramms, das die Lage aller Wohn- und Schlafräume im Erdgeschoß forderte und im Obergeschoß außer dem großen Atelier nur noch zwei kleine Kammern vorsah.

Die Form des Hauses ist aus dem Querschnitt entwickelt. Für die verschiedenen Räume oder Raumgruppen ergaben sich verschiedene Geschoßhöhen: eine normale für das Wohn- und Schlafgeschoß, eine überhöhte für das Atelier und eine reduzierte für die Südwand der Kammern; diese letztere wurde so niedrig als möglich gehalten, um die sich an dieser Stelle der Südfront ergebende Dreigeschossigkeit nicht zu sehr in Erscheinung treten zu lassen. Aus dieser Differenzierung der Raumformen und Raumgrößen ergibt sich zusammen mit der versetzten Lage der beiden Geschoßtreppen eine praktische, lebendige und abwechslungsreiche Raumfolge. *Konstruktion:* Mauerwerk und Holz.

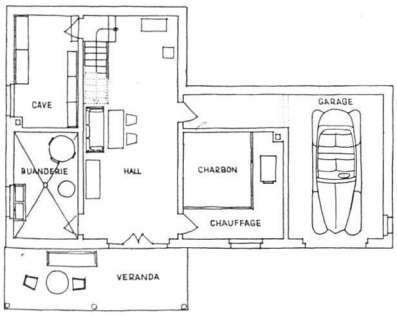
Nordfassade / Façade nord / North elevation



Ateliergeschoß 1:300 / Etage avec atelier / First floor with studio



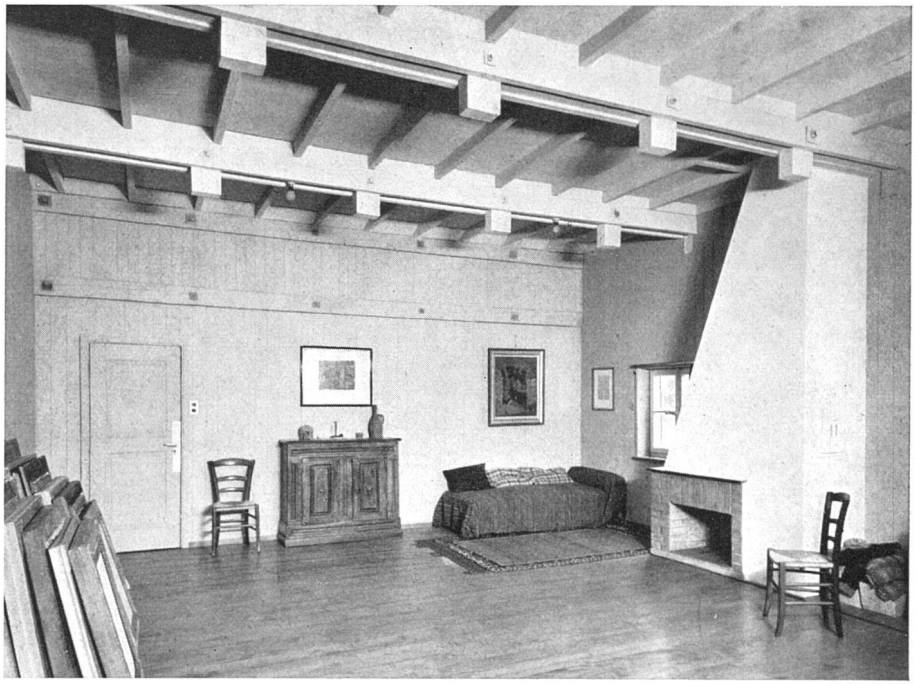
Wohngeschoß / Etage avec grande salle / Mainfloor with living area



Untergeschoß 1:300 / Sous-sol / Basement

Photos: Hoffmann SWB, Basel

Südansicht / Façade sud / South elevation



Atelier des Malers / L'atelier de l'artiste / The artist's studio

Schlafzimmer / Chambre à coucher / Bedroom